Standort durch Vergrößerung sichern

PRESSEMELDUNG

Hildebrandt & Bartsch feiert Richtfest in Dahlewitz

Ausbau statt Umzug: Der Fachgroßhändler Hildebrandt & Bartsch hat die Entscheidung gefällt, am Standort im Gewerbegebiet Dahlewitz festzuhalten und diesen zu erweitern. Der Startschuss für die Bauarbeiten fiel Ende Januar 2020 mit dem symbolischen ersten Spatenstich. Am 4. August 2020 feierten Unternehmensleitung, Mitarbeiter und die an den Arbeiten beteiligten Handwerker und Planer Richtfest. Rund 16 Millionen Euro investiert das Unternehmen in den An- bzw. Neubau und die Modernisierung. Unter anderem werden die Lagerflächen um beinahe 50 Prozent erweitert. Ende 2021 soll das Bauprojekt abgeschlossen sein.

Mit der Erweiterung reagiert der Fachgroßhändler Hildebrandt & Bartsch auf das wachsende Auftragsvolumen in der Region Berlin-Brandenburg. So entstehen durch An- und Ausbau der Gebäude rund 7.400 Quadratmeter zusätzliche Lagerflächen. Damit werden die derzeitigen Lagerkapazitäten von etwa 15.000 Quadratmetern um beinahe die Hälfte vergrößert.

Deren Realisierung nimmt sichtbar Formen an: Die Wände werden bereits hochgezogen, sodass in Kürze die Ausschreibung für das Lagerregalsystem starten kann. Bis Ende des Jahres soll die Abnahme der neuen Gebäudeabschnitte erfolgen. Anschließend werden im nächsten Jahr die Bestandsgebäude, sowohl der Lager- als auch der 2.500 Quadratmeter große Bürobereich, modernisiert. Außerdem sind eine Photovoltaikanlage und E-Ladestationen auf dem Parkplatz vorgesehen.

Hildebrandt & Bartsch zog vor 26 Jahren nach Dahlewitz. Viele der 240 Mitarbeiter kommen aus der Umgebung und die meisten haben eine lange Betriebszugehörigkeit. Für die Firmenleitung war dies ein guter Grund zu bleiben. „Als Familienunternehmen sind wir auf erfahrene Mitarbeiter, die hinter ihrem Arbeitgeber stehen, angewiesen. Auch deshalb haben wir uns für die Sicherung dieses Standortes durch Vergrößerung entschieden,“ berichtet Unternehmensinhaber Kai Kruse. Außerdem will er die strategisch günstige Lage vor den Toren Berlins nicht aufgeben. Auch für Lieferungen im Land Brandenburg sei die Verkehrsanbindung optimal, so Kruse: „Wir erreichen von hier aus alle Brandenburger Kunden zügig und mit wenig Anfahrtsaufwand.

Im kommenden Jahr feiert Hildebrandt & Bartsch 100-jähriges Bestehen. Seit 1989 gehört das Unternehmen als Mitglied zum Kruse Firmenverbund und versorgt Gewerbekunden unter anderem aus den Bereichen Gesundheitswesen, Hotel und Gastronomie sowie Gebäudereinigung und Industrie in Berlin-Brandenburg mit Produkten für die professionelle Reinigung, Hygiene und Pflege, den Arbeitsschutz sowie Einweg- und Verpackungsartikeln. Mit durchschnittlich 1.000 Lieferungen pro Tag ist Hildebrandt & Bartsch der bundesweit größte Fachgroßhandelsbetrieb innerhalb des igefa-Firmenverbunds.

*Über die igefa*„Mit Sicherheit gut versorgt“ lautet der Leitspruch der igefa. Im Verbund der Fachgroßhandelsgruppe versorgen sechs mittelständische Familienunternehmen bundesweit Kunden aus den Bereichen Gebäudereinigung, Gesundheitswesen, Handwerk, Verkehrswesen und Industrie bis hin zu Hotels, Restaurants und Cateringunternehmen sowie öffentlichen Einrichtungen und Kommunen. Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Reinigung und Hygiene, Pflege und medizinische Hilfsmittel, Hotelkosmetik und Wellness, Arbeitsschutzausrüstung und Berufsbekleidung, Einwegverpackungen sowie Gastronomiebedarf gehören zum Angebot des Vollversorgungsspezialisten.

Die igefa steht für eine schnelle und zuverlässige Belieferung, die durch 30 Standorte mit dazugehörigen Lagern sowie eine moderne Fahrzeugflotte gewährleistet wird. Neben der effizienten Beschaffung von Verbrauchsgütern profitieren igefa-Kunden auch von einer administrativen und organisatorischen Entlastung. Die Digitalisierung spielt dabei eine große Rolle, um Einkaufsprozesse zu automatisieren und gleichzeitig Beschaffungs- und Logistikkosten zu reduzieren. Durch die Bündelung von Artikeln, Lieferanten und Servicedienstleistungen erreicht die igefa für ihre Kunden eine hohe Sicherheit der täglichen Versorgung bei gleichzeitiger Verringerung des Verwaltungsaufwands.